

QUO VADIS BASILEA

I

Dr Bärni Heusler sait zem Georg Heiz,
du Schorsch – ich bruuch glaub jezz en andere Raiz.
Die vyyle Johr bim FCB,
das han ich schlicht und aifach gseh.
Druff sait dr Heiz zem Heusler Bärni,
ich weiss, was d meinsch und so gärn i
dFCB-Familie au haa,
ich weiss, dass ich no anders kaa.
Dr Pipi Streller soll jetzt aane,
zämme mit andere Veteraane.
Mit em Alex Frei und – es goht nit ohni,
Nämme mr no dr Ceccaroni.
Jezzt bruuchts no aine mit vyyl Gäld,
e Maa mit Stiil – e Maa vo Wält.
Dr Bärni Burgener isch ganz schnäll gfunde,
mit ihm gohts in die näggschte Runde.
Är sait: Mir mieen non e Altascht eliminiere,
dr Fischer soll goo und ander trainiere.
Är passt halt nimm ins nej Konzäpt,
e junge Trainer ischs Erfolgsrezäpt,
stoht aane, iiberlegt und sait: «veni, vidi, vici,*
i will als Trainer dr Raphael Wicki».

* (ich kam, sah und siegte)



QUO VADIS BASILEA

III

Im Roothuus wird – so wird is brichtet,
allerlai verzellt und au vyyl dichtet.
Dr Grossi Root duet deerte sizze,
im Winter friere und im Summer schwizze.
Gar mängg Mool sinn die hundert Reet,
nit ganz hundert – wie me heert.
Die weenige, wo im Saal dieen blyybe,
sinniere, wie si sich dZyt kenne vertryybe.
Ob mit Zyttig lääse oder Krizzi lööse,
oder au e weeneli dööse.
Die andere sinn lieber im Saal vornedraa,
wo men au schnäll e Pläuschli ka haa.
Mit Bier und Wyy dieen si dLampe fille
und soo e mänggi Abstimmig kille.
«Nunc, vino pellite curas» *, haist
ihri Devyyse
und stirze drmit Basel in die
näggschti Kryyse.

* (Vertreibt jetzt die Sorgen mit Wein)



QUO VADIS BASILEA

V

sSchuelraisli vom Regierigsroot,
sunscht amme mit em Zug ganz kommoode
findet das Johr – und das isch ganz glatt,
in Basel und dr Umgäähig statt.
Zerscht gits e Faart mit em Drämmli,
deert will dr Hampe den andere nämmli,
zaige was är drbyy hett dänggt,
won er de Waggis die Millioon hett gschänggt.
So steehn die siibe aadächtig nääbenenannd,
luege iber dGränze ins Nochberland
und gsehn deert das grossi Nüt,
wo dr Hampe hett dänggt,
won er de Waggis die Millioon hett
gschänggt.
«De nihilo nihilo» *, hänn scho die alte
Reemer gsait.
Ob das unseri Regierig no lang so vertrait?

* (aus nichts entsteht nichts)



QUO VADIS BASILEA

II

Dr Hampe lauft gmieltig dStaine duure,
är isch e weeneli uff dr Schnuure.
Die vyyle negatyvye Bricht
hänn en mööge – dä armi Wicht.
Är spaziert wyter dur syy Stadt
und findet sy Stadt so schampar glatt.
Kai Auto, wo syy Wääg duet kryzze,
numme Velo, wo an ihm vrbyy dieen flizze.
Är lächlet seelig – lipft syy Huet
und findet sy Velostadt aifach guet.
So kunnt er ändlig am Märtplass aa,
wird deert empfangen mit vyyl Traraa.
D'Autopartei – dBasler Frakzioon
stoot in dr Mitti und lyydet bi
deere Akzioon,
si steen vor em Hampe – mit
em Rugge zer Wand,
«dAutofahrer morituri te
salutant» *.

* (die Todgeweihten
grüssen dich)



QUO VADIS BASILEA

IV

Unser toll Präsidialdepartemänt,
das isch allwääg ganz glyy am Änd.
Vom Rääge in dTraufi – so kaa me saage
und das ligt is doch ganz schwäär uff em Maage.
Acht Joor hett is dr Morin quäält,
denn hett me sElisabeth in dRegierig gwäält.
Dr Morin hett wenigstens dStadt representiert,
als glaine Keenig die Stadt fascht regiert.
Jetzt duet sElisabeth deert residiere,
wie dr Morin dRegierig präsidiere.
Fir ihri Ufftritt bruucht si rächt vyyl Muet,
denn sReede ligt ere nit so im Bluet.
Sich nit so aifach in dr Regierig zbrichte,
wie in dr Schuel Muusig zunterrichte.
So wie si unsere Kanton duet verdrätte,
es kennt aim glatt dr Nuggi uuse jätte,
aber stoisch blybt si uff ihrem Poschte,
duet dr Styryzaaler mängge Frangge koschte.
«Sine vitii nemo nascitur» *
sait si sich und stellt uff tur.

* (ohne Fehler wird niemand geboren)

QUO VADIS BASILEA

VI

Wär mag sich no an die Zytte bsinne,
wos zBasel in dr Stadt zmitts inne
so tolli und glatti Baizli hett kaa.
Wo me scheeni Zytte hett kenne haa,
s'neije Warteck, sMuulbeeri und au sReh,
vo deene isch hitt nyt me zgseeh.
Wiisegarte und au dr Wienerwald,
die alli fäähle zBasel halt.
D'Fregatte, dr Gryffe und dr Leue,
hänn miesse Plazz mache fir all das Neue.
Bierkäller, elle et lui und dr Dupf vom Mandy,
fäähle glyych wie im Klingeli dr Andy.
Im Grossbasel dGärbe, dBennys Bar,
Gambinus, Paradyys und no son e paar.
Tempi passati * – aber scheen isch es gsi.
Drum tene, quod bene ** – sunscht isch alles hii.

* (vergangene Zeiten)

** (halte, was gut ist)



MIR DANGGE:

de Susy und de Esthy für die fyne Pointe,
em Larvemacher
fir d Larve und d Zeichnige,
de Schnidere Angela und Daniela,
de Haut-Couture vo Basel

de Michelle fir sFötteli
und de Anita fir sLayout.
Drugg:

Druckerei



Krebs AG

seit 1734

8107 LHCNVSF

gründet 1975

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

WAGGIS

SCHINEBLOOSER

VENI, VIDI, VICI
MIR RUUME UFF

ZBASEL AN MYM RHY



Fasnacht an mym Rhy
und mir sinn derby
Joor fir Joor am Waagebau
Zeedel Goschdyym sinn e Schau
Basler Fasnacht und mir sinn derby
Basler Fasnacht und mir sinn derby

Wottsche bsundre Raiz
goosch z Oobe in e Baiz
mir intrigierte queer dur dStadt
e mängge Bebbi findets glatt
Schineblooser jo das mecht i syy
Schineblooser jo das mecht i syy

zBasel an mym Rhy
jo deert mecht i syy
gaudeamus igitur *
so singe mir das Lied in Dur
zBasel isch Fasnacht und mir sinn drbyy
zBasel isch Fasnacht und mir sinn drbyy

* (so wollen wir uns aber freuen)

www.schineblooser-waggis.ch



GLEISUS BLASIUS



MCMLXXV